



**Universität
Zürich^{UZH}**

Institut für Bildungsevaluation
Assoziiertes Institut der Universität Zürich

Check P3 2022

Ergebnisbericht für den Bildungsraum Nordwestschweiz

Institut für Bildungsevaluation

Mai 2023

Anschrift

Institut für Bildungsevaluation
Assoziiertes Institut der Universität Zürich
Wilfriedstrasse 15
8032 Zürich

Tel: 043 268 39 60
www.ibe.uzh.ch

check@ibe.uzh.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Hintergrundinformationen	4
1.1	Worum geht es?	4
1.2	Was wurde getestet?	4
1.3	Wie sind die Ergebnisse zu lesen?	5
2	Wer hat teilgenommen?	6
3	Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler	7
3.1	Fachergebnisse im aktuellen Schuljahr	7
3.2	Verteilung der Kompetenzstufen im aktuellen Schuljahr	9
3.3	Fachergebnisse im Trend	10
4	Leistungsunterschiede nach individuellen Merkmalen	12
4.1	Leistungsunterschiede im aktuellen Schuljahr	12
4.2	Leistungsunterschiede im Trend nach Geschlecht	13
4.3	Leistungsunterschiede im Trend nach Erstsprache	14
4.4	Leistungsunterschiede im Trend nach sozioökonomischem Hintergrund	15
5	Fachergebnisse der Klassen und Schulen	16

1 Hintergrundinformationen

1.1 Worum geht es?

Checks – Checks sind nach standardisierten Regeln durchgeführte Leistungstests im Bildungsraum Nordwestschweiz (BRNWCH). Sie dienen den Schülerinnen und Schülern als klassenübergreifende Standortbestimmung und machen den individuellen Lernerfolg sichtbar. Die Checks werden zu Beginn der 3. Klasse der Primarstufe (Check P3), am Ende der 5. Klasse der Primarstufe (Check P5) und Mitte der 2. Klasse der Sekundarstufe I (Check S2) in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn durchgeführt. In den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn findet zudem ein Check am Ende der 3. Klasse der Sekundarstufe I (Check S3) statt.

Zweck – Die Checks dienen in erster Linie dazu, die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage ihrer individuellen Ergebnisse gezielt zu fördern. Zu den Check-Ergebnissen gehören auch Klassen- und Schulrückmeldungen, die für die Unterrichts- und Schulentwicklung genutzt werden.

Überblick – Der vorliegende Bericht informiert die interessierte Öffentlichkeit über die wichtigsten Ergebnisse des Check P3 2022. Kapitel 1 enthält wichtige Hintergrundinformationen zum Inhalt und zur Interpretation der Ergebnisse. In Kapitel 2 werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beschrieben. Kapitel 3 gibt einen Überblick der Ergebnisse in den geprüften Fächern im aktuellen Schuljahr und zeigt Trends über die letzten vier Jahre hinweg. Kapitel 4 zeigt Leistungsunterschiede nach individuellen Merkmalen im aktuellen Schuljahr und im Trend. Zuletzt werden in Kapitel 5 die Verteilungen der mittleren Leistungen pro Schule und Klasse dargestellt.

Digitale Plattform - Die im vorliegenden Bericht enthaltenen Ergebnisse sind auch auf dem digitalen Portal „[Check-Monitoring BRNWCH](#)“ verfügbar. Das Portal präsentiert die Ergebnisse aller Checks, die seit 2019 im BRNWCH durchgeführt wurden, mithilfe von interaktiven Datenvisualisierungen. Zudem sind zusätzliche Darstellungen der Unterschiede nach Merkmalen und der Ergebnisse auf Klassen- und Schulebene abrufbar.

1.2 Was wurde getestet?

Fächer und Kompetenzbereiche – Im Check P3 2022 wurden sechs Kompetenzbereiche aus den Fächern Deutsch und Mathematik geprüft. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Kompetenzbereiche pro Fach.

Kantonale Teilnahmebedingungen – Die Teilnahme war in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt obligatorisch. Im Kanton Solothurn ist die Teilnahme am Check P3 freiwillig.

Tabelle 1: Geprüfte Fächer und Kompetenzbereiche

Fach	Kompetenzbereich
Deutsch	Lesen
	Schreiben
	Sprache im Fokus
Mathematik	Form und Raum
	Zahl und Variable
	Grössen, Funktionen, Daten und Zufall

Individuelle Lernziele – Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen absolvierten dieselben Tests wie Schülerinnen und Schüler mit regulären Lernzielen. Die Check-Ergebnisse pro Schule und Klasse wurden hingegen nur mit den Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit regulären Lernzielen berechnet. Daher wurden auch im vorliegenden Bericht die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen für die Darstellung der Schul- und Klassenergebnisse ausgeschlossen

(vgl. Kapitel 5). Für alle übrigen Darstellungen von Ergebnissen wurden die Leistungen aller Schülerinnen und Schüler einbezogen, wodurch die Population als Ganzes abgebildet wird.

1.3 Wie sind die Ergebnisse zu lesen?

Punkte auf der Kompetenzskala – Die Ergebnisse wurden den Schülerinnen und Schülern pro Kompetenzbereich auf einer Skala von 0 bis 1200 Punkten zurückgemeldet. Diese Kompetenzskala ermöglicht den Vergleich mit den anderen Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs (soziale Bezugsnorm), eine Einschätzung, welche Kompetenzen erreicht beziehungsweise noch nicht erreicht wurden (inhaltliche Bezugsnorm) sowie die Darstellung des Lernfortschritts einer Schülerin oder eines Schülers zwischen zwei Checks (individuelle Bezugsnorm).

Trends – Die Kompetenzskalen des Check P3 2022 sind so standardisiert, dass sie direkt mit den Ergebnissen aller Check P3 seit 2019 vergleichbar sind. Aufgrund der Einführung der gemeinsamen Skala für Checks und Mindsteps im Frühjahr 2019 sind ältere Ergebnisse nicht vergleichbar.

Fachmittelwerte der Schülerinnen und Schüler – Für den vorliegenden Bericht wurden die Ergebnisse pro Fach zusammengefasst, indem pro Schülerin oder Schüler der Mittelwert der Kompetenzbereiche jedes Fachs berechnet wurde. Für Schülerinnen und Schüler, welche nicht in allen geprüften Kompetenzbereichen eines Fachs ein Ergebnis erhielten, wurde kein Fachmittelwert berechnet.

Fachmittelwerte der Klassen und Schulen – Der Mittelwert einer Klasse entspricht dem arithmetischen Mittelwert der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler der Klasse. Bei der Berechnung des Klassenmittelwerts werden Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen nicht berücksichtigt. Die Fachmittelwerte über alle Klassenmittelwerte unterscheiden sich von jenen der Schülerinnen und Schüler, da grössere Klassen mit demselben Gewicht in den Mittelwert einfließen wie kleinere Klassen. Die Schulmittelwerte und die Fachmittelwerte über alle Schulmittelwerte hinweg werden analog berechnet.

Standardabweichung – Die Standardabweichung (SD) ist ein Mass dafür, wie weit die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler, Klassen oder Schulen vom Mittelwert entfernt ist. Eine kleinere Standardabweichung deutet auf homogenere, eine grössere Standardabweichung auf heterogenere Ergebnisse hin.

Prozentrang – Der Prozentrang gibt für verschiedene Fachmittelwerte an, wie viele Schülerinnen und Schüler ein besseres beziehungsweise schlechteres Ergebnis erhielten. Beispielsweise bezieht der Prozentrang 75 (PR75) jene Punktzahl, unter der 75% der Ergebnisse liegen. Das bedeutet zugleich, dass 25 Prozent der Schülerinnen und Schüler ein höheres Ergebnis als diese Punktzahl erreicht haben. Bei der Berechnung der Prozentränge auf Schülerebene werden auch Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen berücksichtigt. Prozentränge werden auch für die Verteilungen der Klassen- und Schulmittelwerte berechnet.

Mittlere 50% und mittlere 90% der Ergebnisse – In den Abbildungen werden die mittleren 50 Prozent sowie die mittleren 90 Prozent der Ergebnisse angegeben. Die mittleren 50 Prozent der Ergebnisse entsprechen dem Bereich zwischen dem Prozentrang 25 und dem Prozentrang 75. Die mittleren 90 Prozent der Ergebnisse entsprechen dem Bereich zwischen dem Prozentrang 5 und dem Prozentrang 95.

Effektgrösse – Die Effektgrösse ist ein standardisiertes Mass, um die praktische Relevanz von Unterschieden abzuschätzen. Sie ist abhängig von der Standardabweichung (SD). Ein Unterschied von weniger als 0.2 Standardabweichungen kann als vernachlässigbar, ein Unterschied ab 0.2 Standardabweichungen als klein, ein Unterschied ab einer halben Standardabweichung als mittelgross und ein Unterschied ab 0.8 Standardabweichungen als gross bezeichnet werden.

Kompetenzstufe – Die Punktzahl auf der Kompetenzskala kann direkt einer Kompetenzstufe zugeordnet werden. In Kompetenzstufen werden Aufgaben zusammengefasst, die ähnliche Schwierigkeiten aufweisen und somit ähnliche Anforderungen stellen. Jede Kompetenzstufe wird inhaltlich beschrieben und zeigt, was die Schülerinnen und Schüler können. Dadurch kann für jede Punktzahl ermittelt werden, welche Aufgaben mit hoher Wahrscheinlichkeit richtig gelöst werden und über welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler folglich verfügen. Seit dem Frühjahr 2019 werden Kompetenzstufen mit einer einheitlichen Breite von 100 Punkten eingesetzt. Die Beschreibungen der Kompetenzstufen können auf www.check-dein-wissen.ch/ressourcen eingesehen werden.

Weiterführende Informationen:

- Bildungsraum Nordwestschweiz: www.bildungsraum-nw.ch
- Check Dein Wissen: www.check-dein-wissen.ch

2 Wer hat teilgenommen?

Insgesamt haben 13'201 Schülerinnen und Schüler öffentlicher Schulen am Check P3 2022 teilgenommen. Schülerinnen und Schüler von Privatschulen werden im vorliegenden Bericht nicht berücksichtigt. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Klassen und Schulen pro Kanton und über alle vier Kantone zusammen. Tabelle 3 zeigt die Geschlechterverteilung, den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache, den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen in den geprüften Fächern sowie die Anteile an Schülerinnen und Schülern, deren Schulklasse durch die Klassenlehrperson als sozioökonomisch privilegiert bzw. benachteiligt eingeschätzt wurde (Angaben in Prozent).

Tabelle 2: Anzahl Schülerinnen und Schüler, Klassen und Schulen¹ im Check P3 2022 pro Kanton

Untersuchungseinheit	AG	BL	BS	SO	BRNWCH
Schülerinnen und Schüler	7'126	2'725	1'495	1'855	13'201
Klassen	451	181	84	125	841
Schulen	228	90	31	65	414

Tabelle 3: Geschlechterverteilung sowie Anteile an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache, mit individuellen Lernzielen und in Schulklassen mit unterschiedlichem sozioökonomischem Status im Check P3 2022

Merkmal	AG	BL	BS	SO	BRNWCH
Knaben	51.7%	50.2%	52.8%	51.1%	51.4%
Deutsch als Zweitsprache	44.1%	34.5%	48.5%	32.9%	41.0%
Individuelle Lernziele Deutsch	2.6%	4.4%	5.2%	4.1%	3.5%
Individuelle Lernziele Mathematik	2.3%	4.6%	5.7%	3.6%	3.3%
Sozioökon. benachteiligte Schulklasse	27.8%	17.8%	36.8%	25.2%	26.5%
Sozioökon. durchschnittliche Schulklasse	51.9%	51.7%	40.1%	45.1%	49.5%
Sozioökon. privilegierte Schulklasse	20.3%	30.5%	23.1%	29.7%	24.0%

¹Der Begriff *Schulen* kann im vorliegenden Bericht Schulanlagen, Schulstandorte oder Schulträger bezeichnen.

3 Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler

3.1 Fachergebnisse im aktuellen Schuljahr

Die Fachmittelwerte (M) werden, zusammen mit den Standardabweichungen (SD) und den Stichprobengrößen (N), in Tabelle 4 angegeben. Tabelle 5 zeigt ausgewählte Prozenträge (PR) für die geprüften Fächer.

Tabelle 4: Fachmittelwerte (M), Standardabweichungen (SD) und Stichprobengrößen (N) im Check P3 2022 pro Fach und Kanton

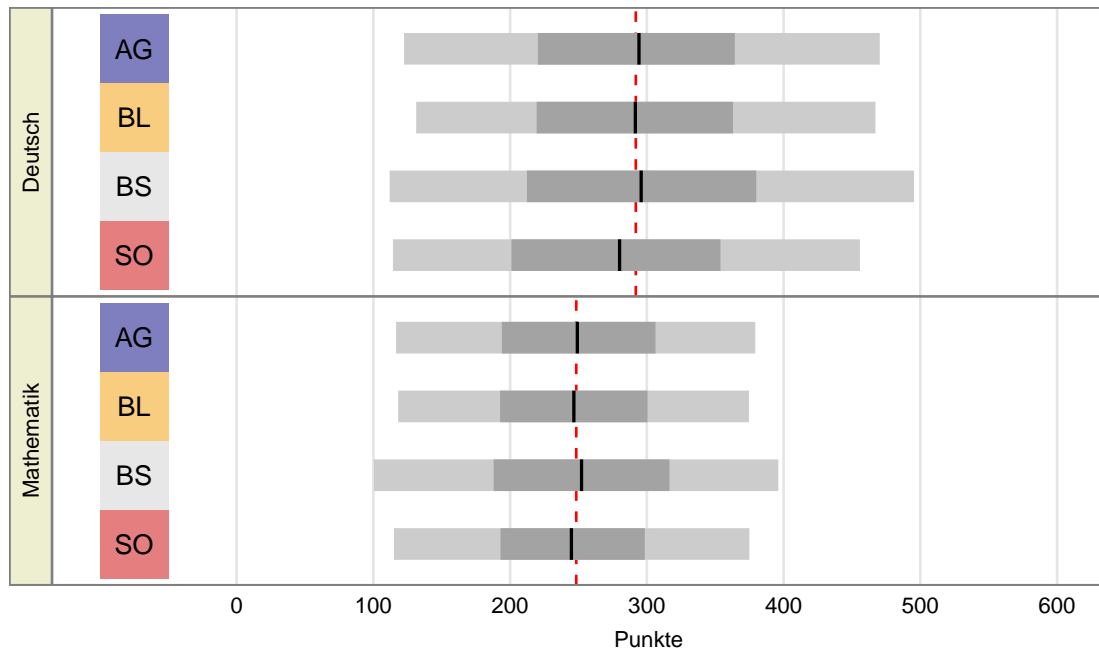
Fach		AG	BL	BS	SO	BRNWCH
Deutsch	M	294	292	296	280	292
	SD	104	101	115	104	105
	N	6'548	2'510	1'337	1'675	12'070
Mathematik	M	249	247	252	245	248
	SD	80	78	88	79	80
	N	6'937	2'675	1'454	1'815	12'881

Tabelle 5: Ausgewählte Prozenträge der geprüften Fächer im Check P3 2022

Fach	Prozentrang						
	1%	5%	25%	50%	75%	95%	99%
Deutsch	79	128	221	292	367	473	531
Mathematik	72	122	196	251	307	381	425

In Abbildung 1 werden die Ergebnisse der zwei Fächer im kantonalen Vergleich dargestellt. Die schwarze Linie in der Mitte jeder Zeile zeigt den Mittelwert der Schülerleistungen im entsprechenden Kanton. Die dunkelgrauen Balken links und rechts des Mittelwerts geben den Bereich an, in welchem die mittleren 50 Prozent der Schülerergebnisse liegen. Werden zusätzlich die hellgrauen Balken links und rechts der dunkelgrauen Balken mitgezählt, so erhält man den Bereich, in welchem 90 Prozent der Ergebnisse liegen. Die extremsten 10 Prozent an Schülerleistungen befinden sich ausserhalb dieser Spannweite. Die gestrichelte rote Linie zeigt als Referenz den Mittelwert des gesamten BRNWCH. Ergebnisse in unterschiedlichen Fächer sind nicht vergleichbar.

Abbildung 1: Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler im Check P3 2022 nach Kanton, inklusive Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen: Mittelwert (schwarz), mittlere 50% (dunkelgrau) und mittlere 90% (hellgrau) sowie Fachmittelwerte des gesamten BRNWCH (rot gestrichelt)



3.2 Verteilung der Kompetenzstufen im aktuellen Schuljahr

Abbildung 2 und Tabelle 6 zeigen die Anteile an Schülerinnen und Schülern auf jeder Kompetenzstufe innerhalb jedes Kantons im aktuellen Schuljahr. Mit dem Check P3 werden die Kompetenzstufen I bis V abgedeckt. Kompetenzstufen können nicht über verschiedene Kompetenzbereiche hinweg verglichen werden.

Abbildung 2: Kompetenzstufen im Check P3 2022 pro Kompetenzbereich und Kanton: Anteile von Schülerinnen und Schülern in Prozent, inklusive Schülerinnen und Schüler mit individuellem Lernziel. Im Check P3 nicht abgedeckte Kompetenzstufen werden nicht gezeigt.

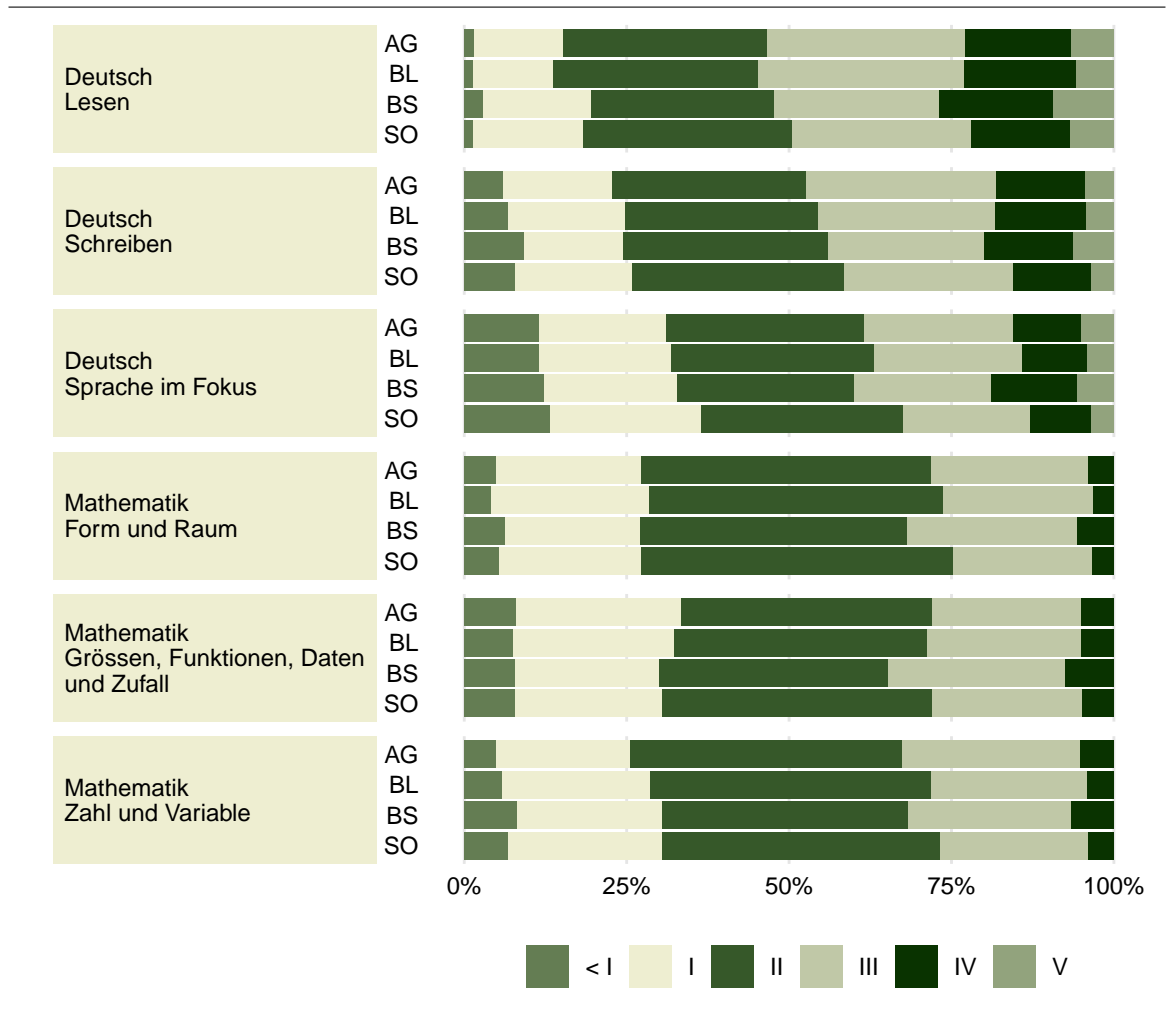


Tabelle 6: Anteile der Schülerinnen und Schüler im Check P3 2022, die verschiedene Kompetenzstufen erreichen, nach Kantonen

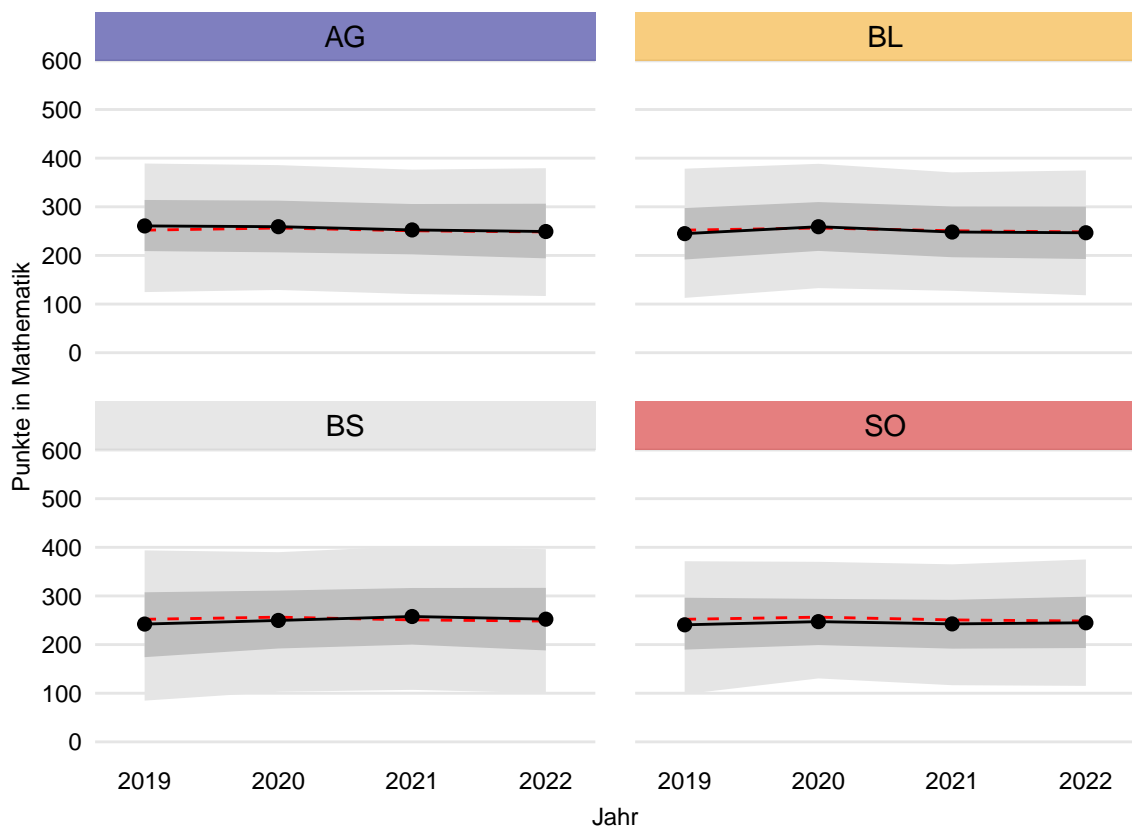
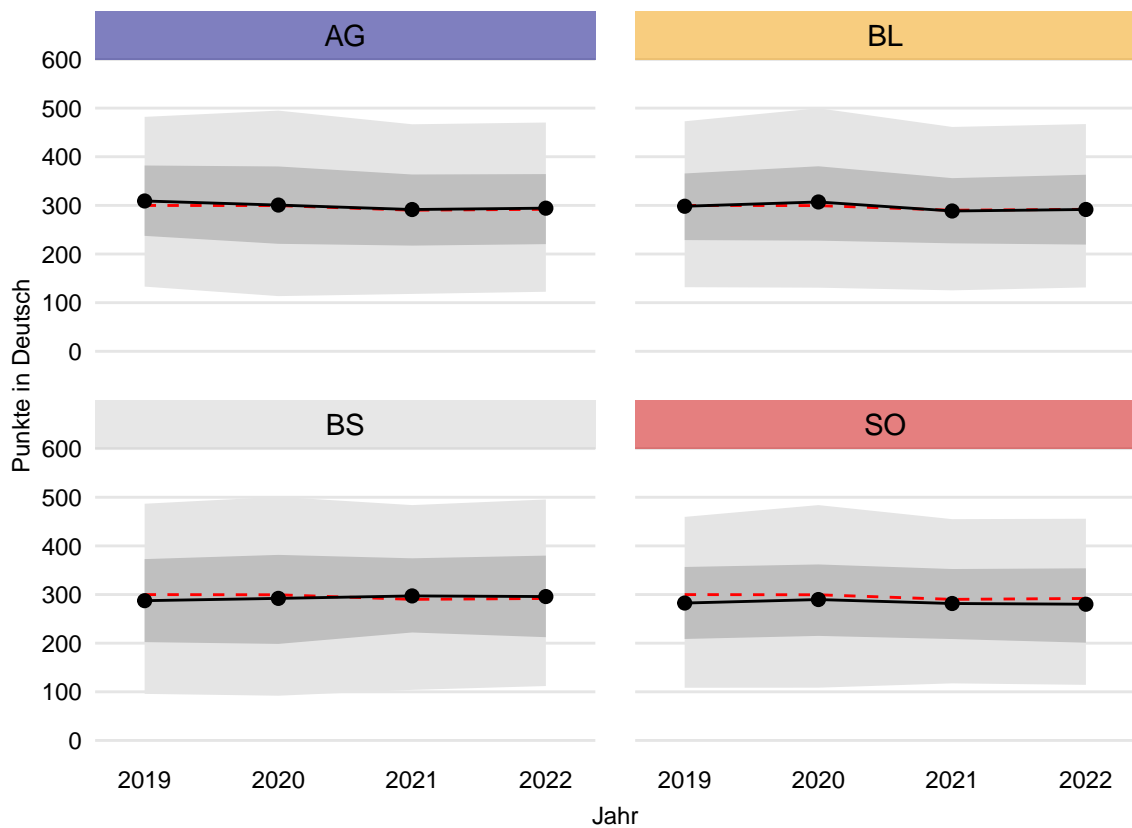
Kompetenzbereich	Kanton	M	SD	N	Kompetenzstufe					
					< I	I	II	III	IV	V
Deutsch Lesen	AG	316	112	7026	1%	14%	32%	30%	16%	7%
	BL	319	109	2682	1%	12%	32%	32%	17%	6%
	BS	317	126	1456	3%	17%	28%	25%	18%	9%
	SO	308	116	1816	1%	17%	32%	28%	15%	7%
Deutsch Schreiben	AG	290	121	6643	6%	17%	30%	29%	14%	4%
	BL	287	121	2533	7%	18%	30%	27%	14%	4%
	BS	287	132	1355	9%	15%	32%	24%	14%	6%
	SO	275	119	1702	8%	18%	32%	26%	12%	3%
Deutsch Sprache im Fokus	AG	265	133	6950	12%	20%	30%	23%	11%	5%
	BL	260	129	2674	11%	20%	31%	23%	10%	4%
	BS	267	140	1444	12%	20%	27%	21%	13%	6%
	SO	247	131	1797	13%	23%	31%	20%	9%	4%
Mathematik Form und Raum	AG	248	86	6988	5%	22%	45%	24%	4%	
	BL	245	84	2704	4%	24%	45%	23%	3%	
	BS	252	93	1475	6%	21%	41%	26%	6%	
	SO	245	84	1839	5%	22%	48%	21%	3%	
Mathematik GFDZ *	AG	241	96	6978	8%	25%	39%	23%	5%	
	BL	244	95	2693	8%	25%	39%	24%	5%	
	BS	252	104	1461	8%	22%	35%	27%	8%	
	SO	245	95	1829	8%	23%	42%	23%	5%	
Mathematik Zahl und Variable	AG	256	90	6979	5%	21%	42%	27%	5%	
	BL	247	91	2699	6%	23%	43%	24%	4%	
	BS	248	101	1475	8%	22%	38%	25%	7%	
	SO	242	92	1833	7%	24%	43%	23%	4%	

* Grössen, Funktionen, Daten und Zufall

3.3 Fachergebnisse im Trend

Die Ergebnisse im Check P3 sind ab 2019 über mehrere Schuljahre hinweg vergleichbar. Die Abbildungen 3 bis 3 zeigen die Fachmittelwerte der letzten 4 Jahre pro Kanton im Trend.

Abbildung 3: Fachergebnisse im Check P3 in Deutsch und Mathematik pro Kanton von 2019 bis 2022: Mittelwert (schwarz), mittlere 50% (dunkelgrau) und mittlere 90% (hellgrau) sowie Fachmittelwerte des gesamten BRNWCH (rot gestrichelt)



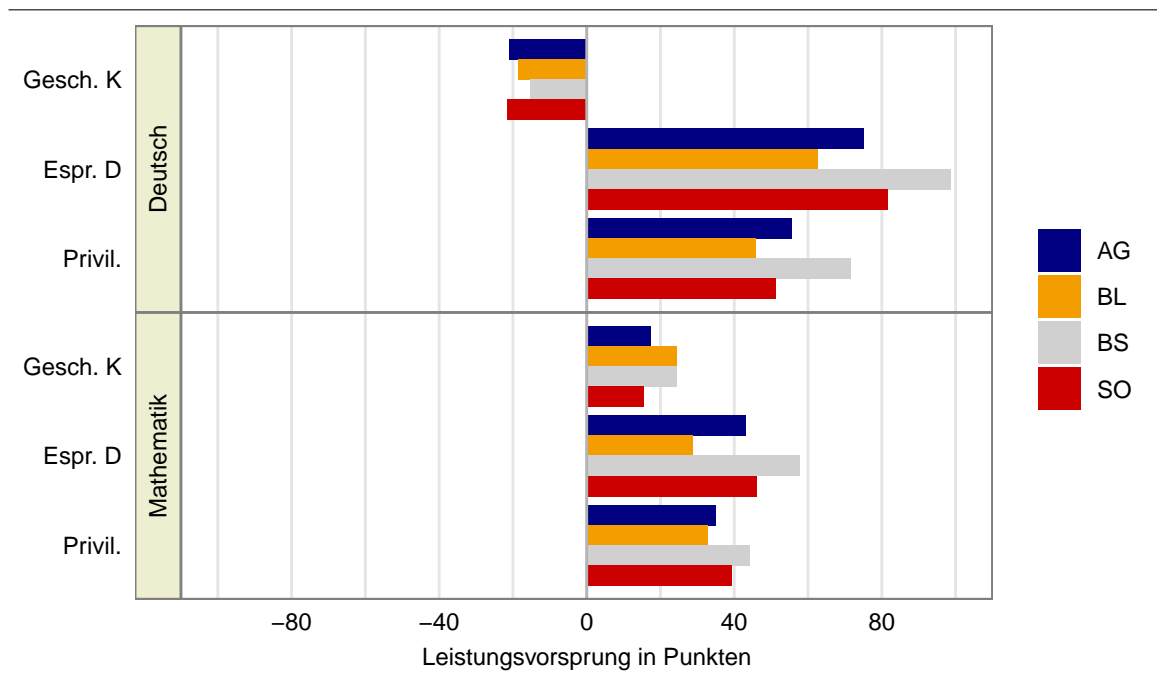
4 Leistungsunterschiede nach individuellen Merkmalen

Das Ergebnis einer Schülerin oder eines Schülers ist nicht nur davon abhängig, welche Lernangebote sie oder er in der Schule erhält und auf welche Weise sie oder er diese in Anspruch nimmt. Auch individuelle Merkmale wie das Geschlecht oder die Erstsprache können mit dem Ergebnis in einem Zusammenhang stehen. Geschlecht und Erstsprache (Deutsch vs. andere) der Schülerinnen und Schüler werden durch die Schulen erfasst. Im Check P3 werden zudem drei Gruppen mit unterschiedlichem sozioökonomischem Hintergrund unterschieden, die anhand eines Lehrerfragebogens ermittelt werden.

4.1 Leistungsunterschiede im aktuellen Schuljahr

Abbildung 4 zeigt die Mittelwertdifferenzen zwischen Knaben und Mädchen, zwischen Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Erstsprache und Deutsch als Zweitsprache sowie zwischen Schülerinnen und Schülern in sozial benachteiligten und privilegierten Schulklassen. Die Gruppe der Schülerinnen und Schüler in sozioökonomisch durchschnittlichen Schulklassen ist nicht abgebildet. Je positiver die Werte sind, desto besser haben die Knaben im Vergleich zu den Mädchen bzw. die Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache im Vergleich zu jenen mit anderer Erstsprache bzw. die Schülerinnen und Schüler in sozial privilegierten Schulklassen gegenüber jenen in benachteiligten Schulklassen abgeschnitten. Die Angaben zur Interpretation der Effektgrösse in Abschnitt 1.3 können auch auf diese Ergebnisse angewendet werden.

Abbildung 4: Leistungsvorsprung oder -rückstand von Knaben gegenüber Mädchen (Gesch. K), von Schülerinnen und Schülern mit Erstsprache Deutsch gegenüber jenen mit anderer Erstsprache (Espr. D) und von jenen in privilegierten Klassen gegenüber jenen in benachteiligten Klassen (Privil.) im Check P3 2022



4.2 Leistungsunterschiede im Trend nach Geschlecht

Abbildung 5: Ergebnisse im Check P3 in Deutsch nach Geschlecht von 2019 bis 2022: Mittelwert, mittlere 50% (dunkelgrau) und mittlere 90% (hellgrau)

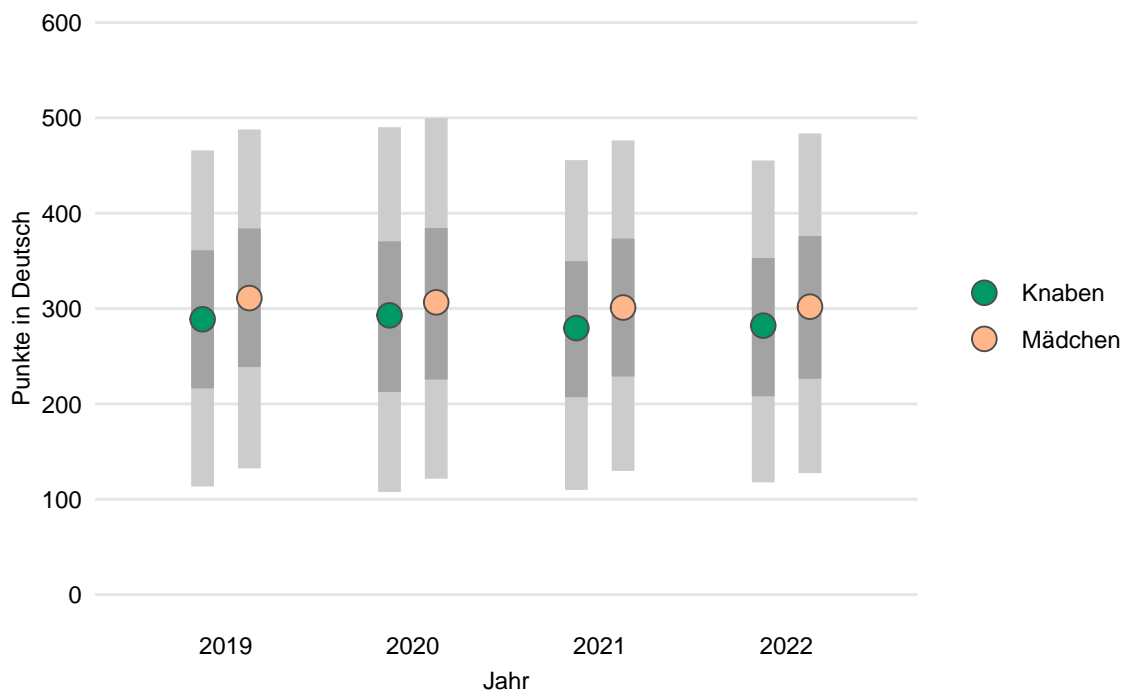
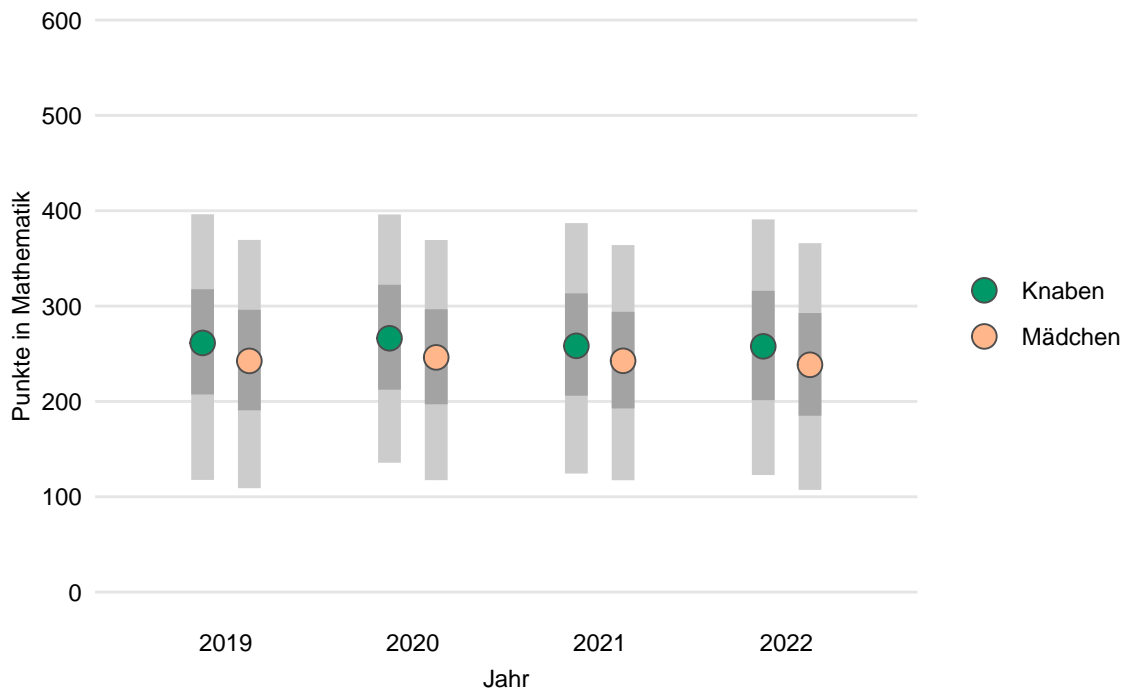


Abbildung 6: Ergebnisse im Check P3 in Mathematik nach Geschlecht von 2019 bis 2022: Mittelwert, mittlere 50% (dunkelgrau) und mittlere 90% (hellgrau)



4.3 Leistungsunterschiede im Trend nach Erstsprache

Abbildung 7: Ergebnisse im Check P3 in Deutsch nach Erstsprache von 2019 bis 2022: Mittelwert, mittlere 50% (dunkelgrau) und mittlere 90% (hellgrau)

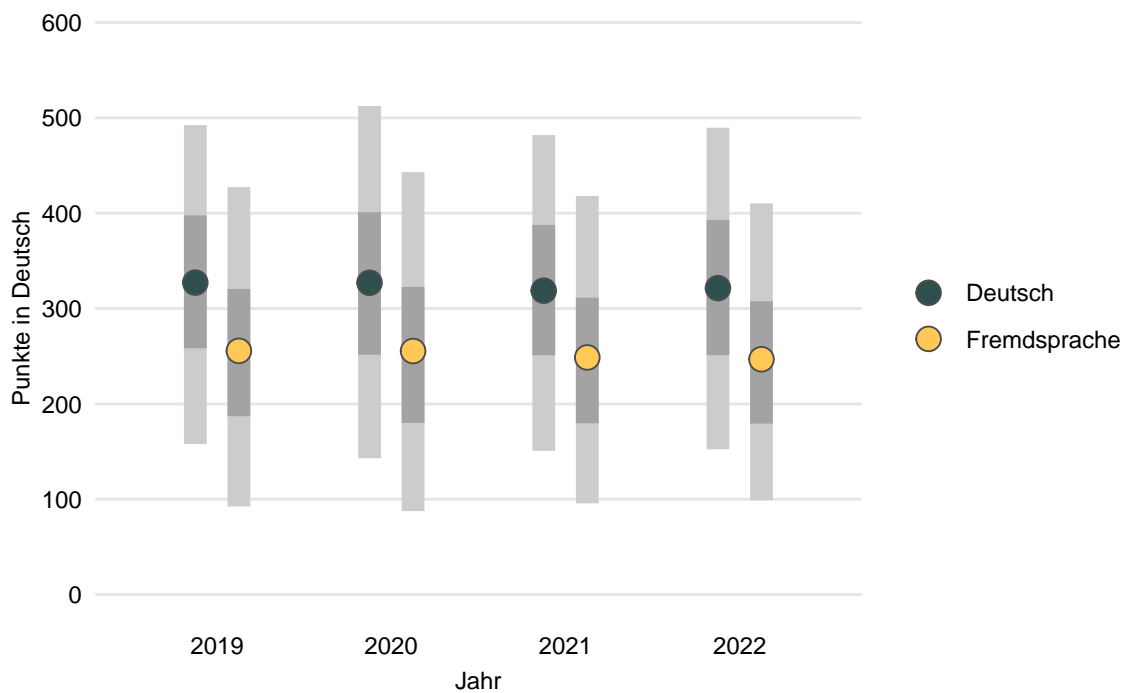
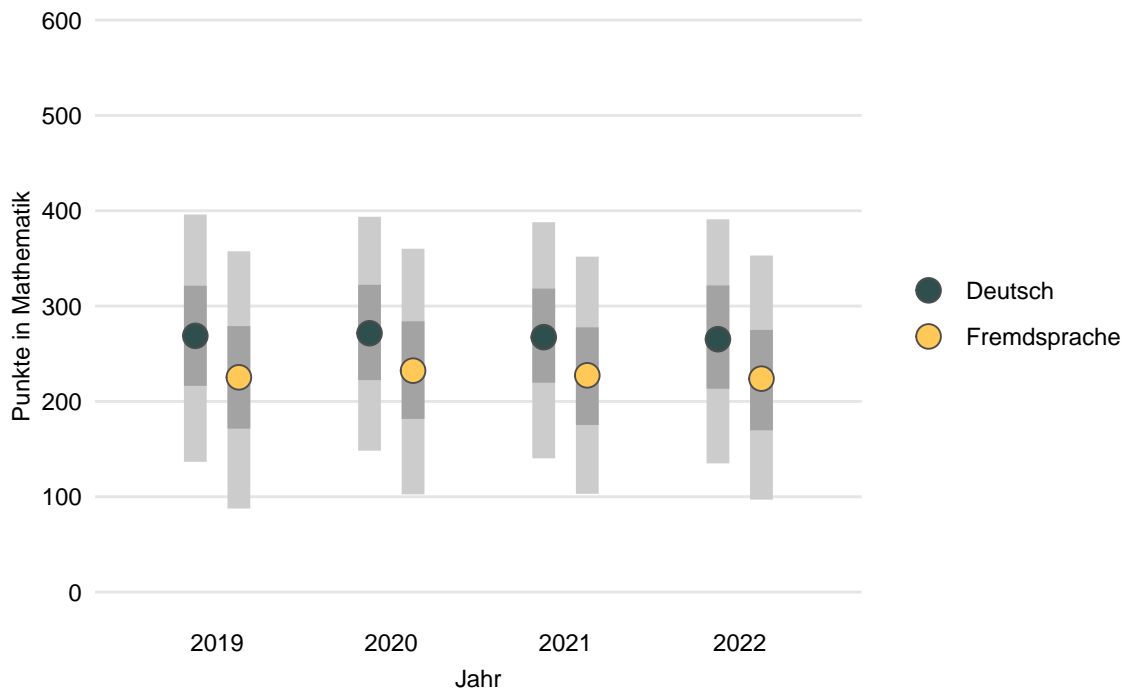


Abbildung 8: Ergebnisse im Check P3 in Mathematik nach Erstsprache von 2019 bis 2022: Mittelwert, mittlere 50% (dunkelgrau) und mittlere 90% (hellgrau)



4.4 Leistungsunterschiede im Trend nach sozioökonomischem Hintergrund

Abbildung 9: Ergebnisse im Check P3 in Deutsch nach sozioökonomischem Hintergrund der Schulklasse von 2019 bis 2022: Mittelwert, mittlere 50% (dunkelgrau) und mittlere 90% (hellgrau)

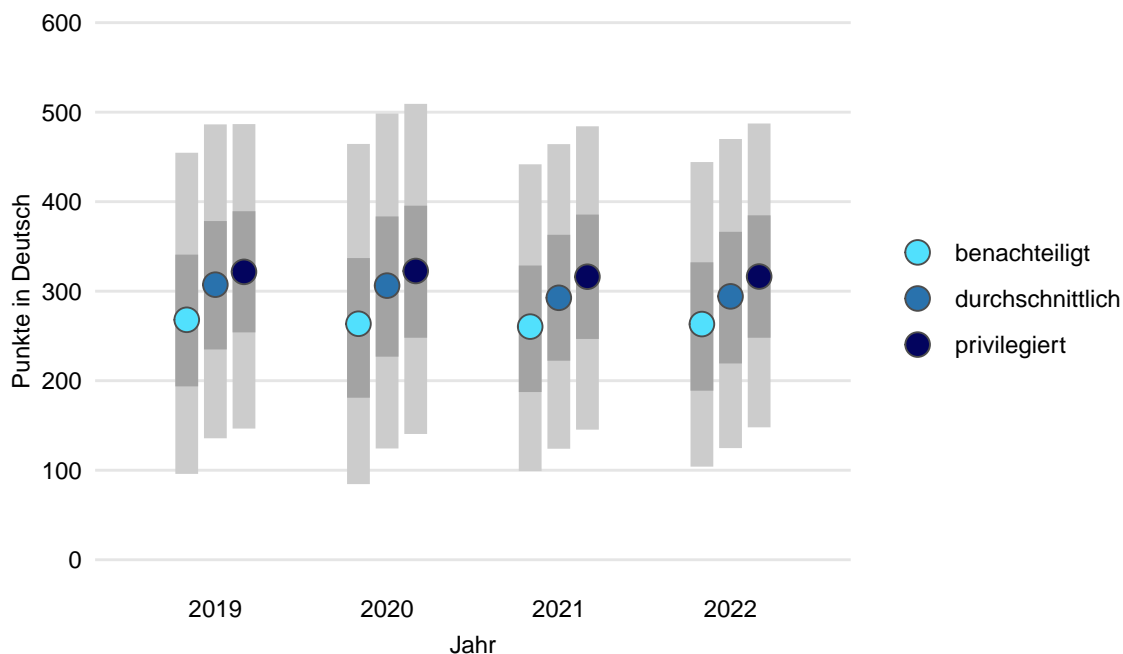
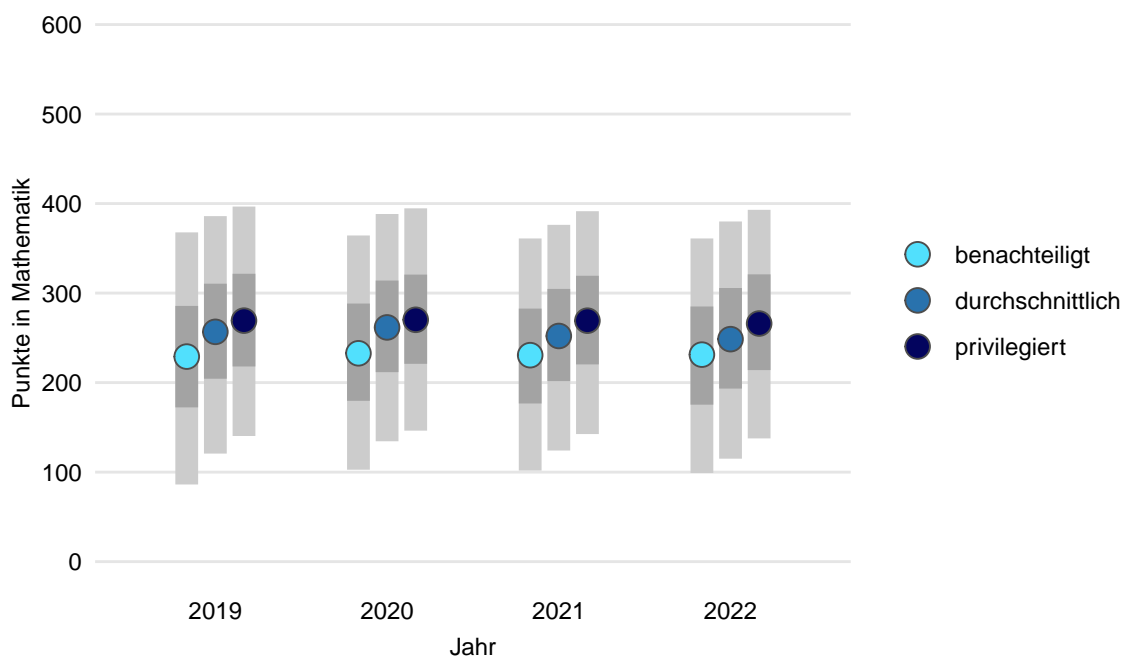


Abbildung 10: Ergebnisse im Check P3 in Mathematik nach sozioökonomischem Hintergrund der Schulklasse von 2019 bis 2022: Mittelwert, mittlere 50% (dunkelgrau) und mittlere 90% (hellgrau)



5 Fachergebnisse der Klassen und Schulen

In Tabelle 7 werden die Mittelwerte (M), Standardabweichungen (SD) sowie die Prozentränge 10 und 90 (PR₁₀, PR₉₀) der Klassen beziehungsweise Schulen pro Fach und Kanton sowie über alle Kantone hinweg angegeben. Im Gegensatz zu den vorhergehenden Kapiteln wurden hier die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen aus den Fachergebnissen der Klassen und Schulen ausgeschlossen.

Eine kleinere Standardabweichung deutet auf homogenere, eine grössere Standardabweichung auf heterogenere Ergebnisse hin. Neben der Standardabweichung geben die Prozentränge 10 und 90 weiteren Aufschluss über die Streuung oder Variabilität der Klassen- und Schulleistungen. Die 80 Prozent mittleren Werte liegen zwischen diesen beiden Prozenträngen. Die 10 Prozent leistungsschwächsten Klassen oder Schulen liegen unterhalb des Prozentrangs 10, die 10 Prozent leistungstärksten oberhalb des Prozentrangs 90. Die Lage der Prozentränge ist sowohl abhängig von der mittleren Leistung als auch von der Variabilität, d.h. der Streubreite der Klassen beziehungsweise Schulen.

Tabelle 7: Mittelwerte (M), Standardabweichungen (SD) sowie Prozentränge 10 und 90 (PR₁₀, PR₉₀) der Klassen- und Schulmittelwerte ohne Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen im Check P3 2022

Fach	Kanton	Klassen				Schulen			
		M	SD	PR ₁₀	PR ₉₀	M	SD	PR ₁₀	PR ₉₀
Deutsch	AG	296	51	235	354	299	47	251	354
	BL	289	56	221	352	299	41	251	349
	BS	295	56	225	358	295	49	234	343
	SO	285	42	235	344	291	37	247	340
	BRNWCH	293	51	231	353	298	44	248	350
Mathematik	AG	252	38	207	298	254	35	218	297
	BL	246	43	198	293	252	31	214	294
	BS	255	44	200	311	255	36	208	299
	SO	247	31	209	288	252	27	225	288
	BRNWCH	250	39	204	297	254	33	217	296